

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Erbblatt und Anzeiger).

Regierungs-Blatt  
„Kriegsblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 193.

Donnerstag, 21. August 1902, Abends.

55. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Kannahme für die Nummer des Ausgabebetages bis Vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die auf Sonnabend, den 23. d. M., Vorm. 10 Uhr, im Grundstücke Schulstraße 18 hier angelegte Versteigerung findet nicht statt.  
Riesa, 21. August 1902.

Ger.-Vollz. des Königl. Amtsgerichts.

## Freibank Riesa.

Nächsten Sonnabend, den 23. August d. J., von Vormittags 8 Uhr ab, gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthofe das Fleisch zweier Rinder zum Preise von 40 Pf. pro 1/2 kg. zum Verkauf.  
Riesa, den 21. August 1902.

Die Direction des städt. Schlachthofes.  
Meißner.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbitten uns bis spätestens  
Vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabebetages.  
Die Geschäftsstelle.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 21. August 1902.

— Wetterprognose. (Orig.-Mittheilung vom kgl. meteorologischen Institut zu Chemnitz.) Ueberblick der Wetterlage in Europa heute früh: Tiefer Druck mit einem Minimum von 744 mm über dem nördlichen Norwegen bedeckt den N. und N.O. des Witterungsgebietes; höherer Druck erstreckt sich von den baltischen Inseln nach Centraluropa herein, sein Maximum liegt mit mehr als 765 mm im S.W. Eine nordwestliche bis westliche Strömung bringt wolfiges, kühleres Wetter, mit Neigung zu weiteren Niederschlägen.

Die Gewitter in der Nacht vom 19. zum 20. August waren mit ausgebreiteten stärkeren Regenschauern verbunden (Ester 17, Reichenau 20, Niederpann bei Weissen 23 mm), auch am 20. August traten von Neuem Niederschläge mit Gewitter auf, welche eine allmähliche Abkühlung brachten. Die tiefsten Temperaturen (Minimum 11° Fichtelberg) waren nur wenig von den Mittelwerthen verschieden, welche nur 1 bis 2° über dem normalen lagen, die Maxima erreichten nicht mehr 25° (Dresden, Leipzig 23 1/2). Die schwache bis mäßige SW-Strömung hielt an.

— Das „Dresdner Journal“ veröffentlicht folgende Verfügung betr. die Armeeoffiziere: „Um das Andenken meines verstorbenen Regimentsinhabers, des Generals der Infanterie à la suite des I. (Selb.) Grenadier-Regiments Nr. 100, Eblor v. d. Planitz, zu ehren und dessen hohe Verdienste um die Armee anzuerkennen, bestimme Ich: 1) sämtliche Offiziere, Sanitäts-offiziere und obere Beamte der Armee legen auf 4 Tage bis einschließl. 22. d. M., Trauer an (für um den linken Unterarm); 2) bei den Offizieren, Sanitäts-offizieren und Beamten des Regimentsinhabers und den denselben unterstellten Behörden und Anstalten, sowie bei den Offizieren des I. (Selb.) Grenadier-Regiments Nr. 100, währt diese Trauer 8 Tage. Dresden, den 19. August 1902. Georg.“

— Die Sängerkabarett der sächsischen Fleisch-Erntungs-Gesangvereine nach Riesa am gestrigen Mittwoch hatte recht zahlreiche Theilnahme gefunden, einige Hundert Personen, Damen und Herren, waren mit den Eisenbahnzügen nachmittags 3<sup>00</sup> aus Chemnitz, 3<sup>30</sup> aus Leipzig und 3<sup>45</sup> aus Dresden hier eingetroffen. Nach gegenseitiger Begrüßung auf dem Bahnhofe zog man unter Borantritt und unter Marschmusik der Kapelle des 3. Feld-Art.-Reg. Nr. 32 durch die Bahnhof-, Wettiner- und Hauptstraße nach dem Stadtparke, woselbst Begrüßung der Gäste durch Herrn Obermeister Dehmichen erfolgte. Weiter wurde hier der Aufenthalt durch die heftigen Gewitterregen etwas beeinträchtigt. Gegen 6 Uhr begab man sich nach dem Hotel Höpfer, woselbst zunächst Commers mit Gesangsvortrügen stattfand, und sodann Terzschören gefolgt wurde. Weiter mußten die Chemnitz'er Gäste schon 1/2 11 Uhr wieder die Rückfahrt antreten, während die Leipziger 11<sup>00</sup> und die Dresdner 11<sup>30</sup> von hier schieden.

— d. Erste und Morgen vollenden sich 50 Jahre, seit die sächs.-böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft die Fahrten zwischen Riesa und Dresden einführte. Eine im August 1852 datirte Bekanntmachung der Direction theilt mit, daß die Gesellschaft vom 22. August a. c., einem Sonntag, an täglich Vormittags 8 1/2 Uhr ein Schiff von Riesa nach Dresden und Nachmittags 2 1/2 Uhr dasselbe in umgekehrter Richtung verkehren lassen werde. Die Fahrten zwischen Riesa und Dresden, je 3 hin und zurück am Tage, „sind eben dabel ganz ungehebt“, heißt es weiter darin. Am Schlußes besagte die Mittheilung, daß die Eröffnung der Fahrten am 21. August, Nachmittags 2 1/2 Uhr „von Dresden nach Riesa“ erfolgen sollte.

— Zur Abnahme der Gesellenprüfung im Brauer-gewerbe hat die Gewerbe-Kammer Dresden für solche Prüflinge, welche die Prüfung nicht vor einem bei einer Innung bestehenden Prüfungsausschuss ablegen können, einen Prüfungsausschuss für ihren gesondert, die Amtshauptmannschaft Dresden und die

Amtshauptmannschaften Grimma und Döbeln umfassenden Kammer-bezirk errichtet und zum Vorsitzenden Herrn Brauemeister August Fröhlich in Blisdruff ernannt. Von dem Bestehen der Gesellenprüfung ist in Zukunft die Befähigung zum Anstellen von Lehr-lingen in Handwerks-Betrieben abhängig. Die Lehrherren sind verpflichtet, zur Vermeldung von Geis. bezw. Hülfskräfte ihre Verhältnisse zur Ablegung der Gesellenprüfung am Ende der Lehrzeit anzuhalten.

— Infolge schnellen Einblegens von der Haupt- in die Schulstraße wurde gestern Nachmittag von einem Geschle der dort an der Ecke stehende Gascondukt über dem angefahren, daß der Glasausstoß herabfiel und zerbrach.

— Die sächs.-böhm. Dampfschiffahrts-Gesellschaft läßt anlässlich des Vorenztrahner Marktes am 27. und 28. d. M., wie alljährlich, einen regen Dampfschiff-Verkehr unterhalten und zwar werden an beiden Tagen von früh bis Abends je 21 Fahrten von Riesa nach Vorenztrah und von Vorenztrah nach Riesa ausgeführt. Auch am 26. und 28. August finden Sonderfahrten statt.

— Das königliche sächsische Ministerium des Innern hat eine Verfügung erlassen, in welcher der Wunsch der Innungs-krankenassen erfüllt wird, für die Versorgung der Geschäfte der Unfallversicherung dieselbe Vergütung zu erhalten, wie die Unfallkrankenassen. Danach werden die Innungsstellen für diese Arbeit, die bisher 1/4 Pf. für jeden erkrankten Wochenbeitrag erhielten, jetzt 6 Prozent der Beitragsentnahme erhalten.

— y. Vor der III. Ferienkammer des kgl. Landgerichts Dresden hatte sich gestern die 15 Jahre alte, bisher unbescholtene Dienstmagd Elsa Marie Gläser aus Dresden wegen vorläufiger Brandstiftung zu verantworten. Die Angeklagte diente seit Oftern d. J. bei dem Fleischer und Schankwirth Koch in Köpzig. Am Morgen des 15. April hat die Gläser daselbst das ihrem Dienstherrn gehörige Stall- und Scheunengebäude nebst angebautem Wagenschuppen vorläufig in Brand gesetzt und hierdurch einen Schaden von mindestens 3000 M. verursacht. Der Angeklagten wird von ihrer Dienstherrschafft ein gutes Zeugnis ausgestellt. Die Gläser scheint Heimweh gehabt zu haben. Als Motiv gab die Angeklagte bei der Verhandlung an, „sie habe gern einmal ein Feuer sehen wollen“. An dem betreffenden Morgen nahm sie Streichhölzer aus der Küche, ging aus dem Boden in der Scheune, warf dort ein brennendes Streichholz in das Stroh und entfernte sich dann wieder. Bald darauf schlugen die Flammen zum Dache heraus. Die Gläser will nicht gewußt haben, daß sie deshalb bestraft werde. Das Gericht hielt den Schuldbeweis für erbracht, jedoch nach Lage der Sache eine 4 monatliche Gefängnisstrafe als hinreichende Abmüdung.

— Preiselbeeren werden vielfach schon jetzt in der zweiten Hälfte des Monats August, anstatt September ein-getrogen. Die Beeren werden dann im Keller künstlich gereift, haben dann nicht den geringsten Zuckergehalt, der überhaupt heuer wegen der mangelnden Wärme den meisten Früchten fehlt. Beim Einlaufe von Preiselbeeren sollte man streng darauf achten, daß man nicht im Keller gereifte Beeren erhält. Diese Beeren sind daran zu erkennen, daß sie eine matte blaue Farbe haben, runzlig und weich aussehen und beim Waschen zu Boden fallen, während die in der Natur gereiften Beeren im Wasser schwimmen.

— Der diesjährige Sommer zeigt sich gegenüber den Kindern Floros trotz der mangelnden Wärme nicht unfreundl. Die regelmäßigen Niederschläge, das charakteristische Merkmal des diesjährigen Sommers, haben in der Pflanzenwelt eine außerordentliche Keppigkeit erzeugt. Die Weisen stehen recht gut und lassen eine reiche Stummelreife erhoffen. Das Blätterdach des Waldes, das Baum und Strauch weisen heuer gegen Ende des Monats August insoweit der zahlreichen Niederschläge noch einen bemerkenswerthen jählichen Stand auf.

— Die Sparkassenträger sind steuerpflichtig. Die Stadtgemeinde R. war mit einem Einkommen von 31 840 M. in die 50. Steuerklasse veranlagt worden und hatte Wegfall der Steuer beantragt, weil das mitveranlagte Einkommen der Sparkasse im Betrage von 43 200 M. nach § 6 3 für 10 des

Einkommensteuergesetzes von der Einkommensteuer befreit und die Sparkasse insbesondere als eine juristische Person, mindestens aber als eine mit dem Rechte des Vermögenserwerbes ausgestattete Vermögensmasse anzusehen sei. Das Oberverwaltungsgericht hat dies jedoch zurückgewiesen und die Sparkassenträger als steuerpflichtig erklärt, selbst wenn man mit der Klägerin annehmen wollte, daß die Sparkasse gemeinnützigen Zwecken diene. Ferner erachtet das Oberverwaltungsgericht die herrschende Ansicht, daß die Gemeindeparkassen nicht die rechtliche Stellung juristischer Personen haben, sondern nur Unternehmungen der Gemeinden sind, noch jetzt für allgemein zutreffend, auch in dem vorliegenden Falle nicht durch die Ausführungen der Klägerin für widerlegt. Etwas abweichende Auffassungen, die nach Angabe der Klägerin in Preußen und Baden bestehen, könnten für die Auslegung der sächsischen Gesetze nicht maßgebend sein.

— Auf eine auffallend glänzende Sternengruppe, die sich vom südlichen Sommerabendhimmel prächtig abhebt, macht das „Chemn. Tagebl.“ aufmerksam. Durch einen merkwürdigen Zufall hat sich nämlich aus Planeten und hellen Fixsternen erster Größe eine noch größere Gruppe gebildet, welche schon in den ersten Abendstunden nach 9 Uhr von freien Plätzen aus, die den Ueberblick über einen größeren Theil des südlichen Himmels gestatten, sehr eindrucksvoll sich ausnimmt: die drei Fixsterne Deneb, Wega und Atal bilden in Verbindung mit den beiden Riesenplaneten unseres Sonnensystems Jupiter und Saturn zwei gleichschenklige und nach dem Ansehen auch ganz gleiche Dreiecke, welche einen gemeinsamen Scheitelpunkt haben. Den Mittelpunkt dieser grandiosen Himmelsfigur und zugleich den Scheitelpunkt der beiden Dreiecke nimmt der Stern Atal im „Ader“ ein. Die Basis des unteren Dreiecks bilden die Planeten Jupiter (links) und etwas weniger hell erscheinend Saturn (rechts). An der Basis des oberen Dreiecks strahlen die Fixsterne Deneb im „Schwan“ (links) und Wega in der „Leier“ (rechts) genau über unserem Zenith. Obgleich diese schöne Konstellation noch länger sich erhalten dürfte, sollte man nicht veräumen, sich schon in diesem Monat die schöne glänzende Gruppe anzusehen, da später viel mehr Sterne als jetzt wegen der immer kürzeren Dämmerung zu sehen sein werden, so daß dann die interessante Gruppe nicht mehr so auffallend wie gerade jetzt vom Himmel herabdeleuchtet wird.

Leipzig, 19. August. Der Bahndirektor Zimmer, der am Straßenübergang nach Bad Müldenfeld die Schranken zu schließen hat, geriet gestern Abend aus noch nicht aufgeklärter Ursache unter die Räder des Zuges, der 9 Uhr 47 Minuten unseren Bahnhof erreichte. Dem Verunglückten wurden Kopf und Glieder vom Kopfe getrennt, jedoch er sofort todt war. Den blutenden Körper schleppte die Lokomotive nach etwa 25 Meter weit. Der bedauernswürdige Mann hinterläßt Frau und vier Kinder im Alter von 9—13 Jahren.

Dresden, 20. August. Die Ueberführung der irdischen Hülle des verstorbenen Regimentsinhabers v. d. Planitz ist auf Donnerstag Abend 1/2 6 Uhr festgesetzt worden. Sie wird in aller Stille von Hoftrutz über Bachwitz, Loschwitz, Blasewitz in einem schwarzen Calawagen der Beerdigungsgesellschaft „Pietät“ erfolgen. Nur der persönliche Adjutant des Verstorbenen, Herr Rittmeister Jochheim von Friesen, und einige Officiere des Regimentsinhabers werden die Ueberführung leiten. Die Leiche wird sodann in der evangelischen Abtheilung der Garnisonkirche vor dem Altare aufgebahrt. Ein Doppelposten besteht von diesem Augenblicke ab bis zur feierlichen Bestattung die Ehrenwache. Am Freitag Mittag 1 Uhr soll die Beerdigung stattfinden. An ihr werden Sr. Majestät der König, der Kronprinz Friedrich August, sowie Prinz Johann Georg theilnehmen. Die königlichen Herrschaften werden rechts vom Katafalk gegenüber den nächsten Angehörigen des Verstorbenen Platz nehmen. Ferner werden die Herren Staatsminister und Officiere des Regimentsinhabers neben bez. hinter den königlichen Herrschaften am Altare der Trauerfeier beknüpfen. Die gesammte sächsische Generallität, die Commandeure der beiden Armecorps, die Divisionäre und Brigadegeneräle werden sich in den vorderen Reihen des Kirchschiffes niederlassen, hinter denselben die